

Das letzte Tabu

Blinde Flecken

»Ja, was man so erkennen heißt!
Wer darf das Kind beim rechten Namen nennen?
Die wenigen, die was davon erkannt,
die töricht genug ihr volles Herz nicht wahrten,
dem Pöbel ihr Gefühl, ihr Schauen offenbarten
hat man von je gekreuzigt und verbrannt.«
Goethe

Im Denken jedes Menschen gibt es blinde Flecken. Ihre verblüffende Wirkung können Sie sich durch ein kleines Experiment veranschaulichen. Schließen Sie Ihr linkes Auge, fixieren Sie mit dem rechten Auge den Stern und verändern Sie dabei *langsam* den Abstand zur Darstellung:



Sobald Sie die richtige Distanz erreicht haben, verschwindet der Kreis (das Experiment gelingt natürlich auch, wenn Sie Ihr rechtes Auge schließen und während der Bewegung mit dem linken Auge den Kreis fixieren: jetzt verschwindet der Stern).

Obwohl diese örtliche Blindheit ständig vorhanden ist, wird sie

normalerweise nicht wahrgenommen: Sie sehen nicht, daß Sie nicht sehen!

Während unser Experiment auf die visuelle Wahrnehmung beschränkt blieb, treten ganz ähnliche Phänomene auch in anderen Bereichen auf. Diese Art von Desinformation ist der Ansatzpunkt der effektivsten Art von Manipulation – ein Betroffener ist nicht in der Lage, eine Einflußnahme zu erkennen.

»Das letzte Tabu« beschreibt die Basis der subtilsten und zugleich einfachsten Form von Machtausübung. Das Buch gibt Ihnen eine einfache, umfassende Erklärung dieses faszinierenden Phänomens und seiner Anwendung. Take care.

Thomas R. Glück
Das letzte Tabu : Blinde Flecken
ISBN 3-9805153-1-1
Passau: Antea Verlag
224 Seiten, Abbildungen



<http://www.antea-verlag.de>